

Dem Eisernen Kanzler.

Säht keine Eiche, die nicht Erdreich würdet
Und tausendfaches Leben neu gebäret,
Und sinkt kein Held in seines Kampfes Bürde,
Der nicht ein tausendfacher Schöpfer wäre --

Ist einer, der im Sachsenwalde webet
Als deutsches Erdreich und als Sonnenhelle,
Als Saft im Baum, als Vogelsang und Quelle,
Als erstes Blättlein, das im Winde bebet --

Ist einer, dessen Leib du aufgenommen
In deine gülf'gen Arme, Mutter Erde,
Daß er in ewig neuem Wiederkommen
Unsterblich in dem Ring der Schöpfung werde --

Ist einer, dessen Geist des Herren Hände
Weit ausgestreut in väterlichem Säen,
Daß er zu neuem Leben auferstünde,
Zu ew'ger Kraft aus ewigem Vergehen. --

Und kam die Zeit, in der die Glocken riefen,
Da wir ums Kinn die Schuppenketten banden --
Da sind aus eines Dolkes heil'gen Tiefen
Sein Geist, sein Blut, sein Herz zur Tat erstanden.

Du bist in uns als Segen unsrer Klingen,
Du bist in uns als Demut und Vertrauen,
Du wirfst aus uns die Siegeslieder singen
Und wirfst mit uns den starken Frieden bauen!

Karl Rosner.